*\*54 Dorfgebet 9. Sonntag nach Trinitatis (im Kirchenjahr: nach Pfingsten bis Sonntag vor Volkstrauertag)*

**Einer:** Wir sind zusammengekommen

im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 329, 1+2)*

**Alle:**  1. Bis hierher hat mich Gott gebracht

durch seine große Güte,

bis hierher hat er Tag und Nacht

bewahrt Herz und Gemüte,

bis hierher hat er mich geleit',

bis hierher hat er mich erfreut,

bis hierher mir geholfen.

2. Hab Lob und Ehr, hab Preis und Dank

für die bisher'ge Treue,

die du, o Gott, mir lebenslang

bewiesen täglich neue.

In mein Gedächtnis schreib ich an:

der Herr hat Großes mir getan,

bis hierher mir geholfen.

**Einer:** Aus der Bibel: Matthäus-Evangelium 7, 24-27

24 Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute.

25 Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, fiel es doch nicht ein; denn es war auf Fels gegründet.

26 Und wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der gleicht einem törichten Mann, der sein Haus auf Sand baute.

27 Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, da fiel es ein und sein Fall war groß.

***Stilles Nachdenken 2-4 Minuten - oder kurze Erklärung***

***z.B. über: Welche Grundlagen sind mir für mein Leben wichtig?***

Gebet:

**Alle:** Gott, du hast uns mit der Schöpfung eine sehr gute Grundlage für unser Leben gegeben. Du kennst unsere Bemühungen die Schöpfung zu erhalten und zugleich die Natur zu nutzen. Hilf uns, damit wir bewahren, was eine Grundlage unseres Lebens ist.

 Gott, du hast uns Menschen unterschiedlich begabt. Jeder kann zum Zusammenleben hier im Ort, in den Familien und in den verschiedenen Gemeinschaften etwas beitragen. Hilf uns, dass wir sehen, wie sehr jeder einzelne Mensch die Gemeinschaft der anderen braucht.

 Gott, du hast uns mit den Geboten und mit dem Vorbild Jesus Christus Regeln für das Zusammenleben gegeben. Hilf uns, an deine Grundlagen für unser Leben zu denken. Hilf uns umzukehren, wo wir auf einen falschen Weg gekommen sind.

 Gott, du hast die Kirche als Ort der Besinnung und des Trostes durch die Jahrhunderte bewahrt. Hilf allen Menschen hier im Ort in der Kirche Halt und Orientierung für ihr Leben zu finden. Hilf uns die Worte von Jesus Christus im Gedächtnis zu behalten.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

**Einer:** Es segne und behüte uns Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 321, 1-3)*

**Alle:** Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen,

der große Dinge tut an uns und allen Enden,

der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an

unzählig viel zugut bis hierher hat getan.

Der ewigreiche Gott woll uns bei unserm Leben

ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben

und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort

und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne

und Gott dem Heilgen Geist im höchsten Himmelsthrone,

ihm, dem dreiein'gen Gott, wie es im Anfang war

und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.